

# Übergang Schule-Beruf

BGM-Tagung September 2021



# Pro Juventute gegen Jugendarbeitslosigkeit

## Ein Jahrhundert-Engagement

---



- **1921:** Schwerpunkt schulentlassene Jugendliche
- **1923:** Stellenvermittlung für arbeitslose Jugendliche
- **1929:** Engagement für die Professionalisierung des Berufsberatung, Jugendfürsorge und Fortbildung
- **1930: Anfänge des BIZ** - Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung & Lehrlingsfürsorge (600 Beratungsstellen & 60k individuelle Beratungen)
- **Nach 1945:** Beschäftigungsprogramme & Landdienst
- **Zwischenzeit:** eher still, jedoch mehrere regionale Projekte
- **2015:** Bewerbungstraining & My Future Job
- **2019:** Strategisches Thema von fünf Themen
- **2021:** Strategisches Thema von vier Themen;  
(Fokus - Chancengerechtigkeit, Passung, Jugendarbeitslosigkeit)

# Schweizer Bildungssystem

## Nationale Perspektive

---



- **Ziel:** Beitrag zum Wohlergehen vom Mensch, Gesellschaft und Wirtschaft wie auch stärken eines offenen Denk- und Werkplatzes
- **Prioritäten im Wandel:** digitaler Wandel, Chancengerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung
- **Rahmenbedingungen:** demografische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen
- **Grundsatz der Durchlässigkeit**  
“Kein Abschluss ohne Anschluss“
- **Ausbildungswahl**  
(regionale Unterschiede)
  - 75% Berufsbildung  
(vorwiegend duale Bildung, männlicher Überhang)
  - 19% gymnasiale Maturität (weiblicher Überhang)
  - 6% Zwischenlösungen  
(Überhang Ausländer\*innen)
- **Entwicklungen**
  - Zunehmende Anzahl Sek II SuS (heute 275k)
  - Zunehmende Akademisierung (Fachhochschulen & PH's)

# Arbeitsmarktliche Entwicklungen

## Herausforderungen



- **Jugendarbeitslosigkeit** bisher eher tief (+6.9% in Vgl. zum Vorjahr)
  - Taskforce Perspektive Berufslehre 2020
  - Angebotsseitig keine Verschärfungen aber Verschiebungen
- **Entwicklungen**
  - Mittel- und langfristige Erfahrung: Rezession > Reduktion des Lehrstellenangebotes
  - Pandemiebedingt erschwerte Berufswahl / Lehrstellensuche
  - Demografische Zunahme der Anzahl Lehrstellensuchenden
- **Fachkräftemangel** stärker zunehmend als bisher erwartet
  - Rang 1: Ingenieursberufe (z.B. Bau- und Elektroingenieure)
  - Rang 2: Techniker Berufe (z.B. Heizungs- Lüftungs-, Klimatechniker)
  - Rang 3: Informatikerberufe (z.B. Analytiker\*innen, Programmierer\*innen)
  - Rang 4: Gesundheitsberufe
- 2028 wird die **Lücke** auf 120k geschätzt

# Jugendarbeitslosigkeit

## Problemfeld- und Bedarfsanalyse



<i>Problemfeld</i>	<i>Bedarf</i>
<b>Chancengerechtigkeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungerechtigkeiten aufgrund fehlender sozialer und struktureller Ressourcen und/oder Voraussetzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frühe Förderung</li> <li>– Chancengerechter Zugang zu höherer (Berufs-)Bildung</li> <li>– Finanzielle Unterstützung und beratende Begleitung auf allen Bildungswegen (Strukturelle Förderung auf polit. Ebene)</li> <li>– Förderung und Unterstützung von SuS mit prekären/vulnerablen Lebenskontext</li> <li>– Chancengerechtigkeit (Herkunft, Geschlecht, Sexuelle Orientierung)</li> <li>– Aufklärung über frühe berufliche Sozialisierung</li> <li>– Orientierung und Beratung von Eltern mit wenig Kenntnisse zum Bildungssystem CH</li> <li>– Faire Entlohnung</li> <li>– Unterstützung durch Vertrauensperson (Eltern, Lehrpersonen, Jugendarbeitende, weitere)</li> </ul>
<b>Kompetenzanforderungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenz der arbeitsmarktlichen und strukturellen Entwicklungen und der Ausbildungsentscheidungen der Jugendlichen</li> <li>• Förderung Kompetenzen der Zukunft, Identifikation der Schlüsselkompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausgestaltung breitere Kompetenzorientierung in beruflicher Grundbildung</li> <li>– Lücke zwischen Ausbildungsentscheiden und arbeitsmarktlichen Entwicklungen schliessen</li> <li>– Identifikation und Entwicklung von Schlüsselkompetenzen</li> <li>– Förderung spezifischer Kompetenzen: (soziale und Selbst-Kompetenzen und digitale Komp.)</li> <li>– Förderung von MINT-Kompetenzen in primär von Frauen gewählten Berufen</li> </ul>

# Jugendarbeitslosigkeit

## Problemfeld- und Bedarfsanalyse



<i>Problemfeld</i>	<i>Bedarf</i>
<b>Berufliche Passung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Disfunktionen in der Orientierung, Ausbildungswahl und Realisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– systematische Ressourcenorientierung (Potentialanalyse)</li> <li>– Orientierung Bildungswege und Berufsfelder an SuS und Eltern</li> <li>– Unterstützung durch Bezugsperson (Eltern, Lehrpersonen, Jugendarbeitende, weitere)</li> <li>– Information und Motivation für atypische und neue Berufsfelder</li> <li>– Entfaltung in gewählten Beruf oder Bildungsweg</li> <li>– Unterstützung bei Realisierung (Z. B. Bewerbungskomp.)</li> </ul>
<b>Hürden auf Bildungswegen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unpassende Abschlüsse, fehlender Sek I, Sek II Abschluss</li> <li>• Schwierigkeiten bei Wechsel der Branche/des Berufes</li> <li>• Nach Abschluss II keine Stelle finden</li> <li>• Psychische Belastungen aufgrund (drohender) Jugendarbeitslosigkeit oder – in spezif. Situation – aufgrund fehlender Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt (Gastro während Corona)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Früherkennung Jugendlicher mit Risiko von potentieller Jugendarbeitslosigkeit, fehlender Sek I Abschluss</li> <li>– Orientierung und Beratung zu Aus- und Weiterbildungen sowie Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten der Ausbildung</li> <li>– Regionenspezifische Bedarfe Romandie und Tessin: Image Berufsbildung, Schaffung von qualitativ hochstehenden Ausbildungsplätzen</li> <li>– Niederschwellige Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, fehlender Abschluss Sek II, Perspektiven bei Neuorientierung (bei spezifischen Situationen)</li> <li>– Unterstützung durch Vertrauensperson (Eltern, Lehrpersonen, Jugendarbeitende, weitere)</li> </ul>

# Betriebliche Ausbildung

## Problemfeld- und Bedarfsanalyse



<i>Problemfeld</i>	<i>Bedarf</i>
<b>Passung und Ausbildungsqualität</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Geringere Passung aufgrund erschwertem Rekrutierungsprozess</li><li>• Ausbildungsqualität aufgrund veränderter Rahmenbedingungen</li><li>• Finanzierung von Ausbildungsplätzen</li></ul>	– ?

# Angebote bei Herausforderungen



Systemische Angebote	Private Angebote
<b>National</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ALV: AMM wie Betriebspraktika</li></ul>	<b>Bildungsabschlüsse bei besonderen Bedürfnissen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stiftungen z.B St. Jakob, Brunau</li></ul>
<b>Kantonal</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Case Management Berufsbildung</li><li>• Berufsschulen bei Schulleistungsschwächen</li></ul>	<b>Ganzheitliche Begleitungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mentoring Programme z.B. Link, PJ Tessin, Klipp&amp;Klar, FutureX</li><li>• Peer Learning Ansätze z.B. Rock Your Life</li></ul>



# Angebote bei Herausforderungen

<https://beratungsstellen.147.ch/>



Weitere Beratungsstellen

Fachstellen Eltern

Links

## Weitere Beratungsstellen

[Erweiterte Suche](#) | [Zum Login](#)

Hier findest du Adressen von Fachstellen, die dir Beratung in deiner Nähe und/oder zu einem bestimmten Thema anbieten können. Sie unterstützen dich bei der Suche nach Lösungen oder vermitteln Hilfe.

Kanton*	OW	▼
Kategorie*	Spezialisierte Beratung – weitere Themen	▼
Unterkategorie*	Lehrlinge	▼
	<input type="button" value="Suchen"/>	

\* Pflichtfelder

[Erweiterte Suche](#)

# Den Übergang von der Schule in den Beruf begleiten und stützen - Herausforderungen und Angebote in der Schweiz

BGM Tagung 2021 - 11:05 Uhr, Workshop Nr. 6 - Breakout 1

GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ 30. AUGUST 2021, 15:02 UHR

## Welche Lücken in der Unterstützung der Jugendlichen orten sie? Welche Veränderungen erleben sie im Rahmen der Corona Krise?

### Berufswahlunterricht

- Coronabedingt hat der Berufswahlunterricht in der Schule hat sehr gelitten (Bewerbungsunterlagen entsprechen nicht den Ansprüchen / Interviews schlecht vorbereitet )
- Problem = Lehrer müssen Jugendlichen beibringen sich zu bewerben, haben jedoch selbst keine Erfahrung darin -> Berufswahlunterricht überdenken
- Nicht alle Volksschulen bereiten Jugendliche gleich gut auf Berufswahl vor

### Elterliche Unterstützung

- Coronabedingt ist die Unterstützung der Eltern während Corona noch wichtiger geworden -> Bildungsschere vergrößert sich
- Durch den virtuellen Unterricht sind Eltern mehr gefordert (überfordert)

### Bewerbungsprozess

- weniger Schnuppermöglichkeiten in den Betrieben (Homeoffice)

### Ausbildungsqualität

- Betrieb:
- weniger enge Betreuung im Betrieb bei Lehrstart und während der Ausbildung (Homeoffice Bedingungen) / digitale Arbeitsstrukturen

- Berufsfachschule:
- Entwicklung der Jugendlichen weniger stark aufgrund mangelnder persönlicher Betreuung

- Gewisse Schüler/innen hatten zuhause im Homeoffice weniger Unterstützung / mangelnde Infrastruktur

### Erschwerte Soziale Interaktion

- Coronabedingt weniger soziale Kontakte mit negativen Konsequenzen

- Wechsel vom "passiven" Schulumfeld zum aktiven selber Machen

- Mangelnde Unterstützung durch Peer Gruppe aufgrund Corona Einschränkungen

- Grössere Verunsicherungen bei den Jugendlichen spürbar: wer bin ich und was kann ich. Schulsystem eher Schwächeorientiert. Berufswelt sollte Stärken fördern, gerade beim Berufseinstieg

- Veränderte Kommunikation, andere Sprache im Business, als in der Schule. z.B. Göttis in den Betrieben können bei dieser "Übersetzung" behilflich sein. Idealerweise schon vor dem offiziellen Eintritt.

### Koordination Lernorte

- Lückenhafte Kommunikation zwischen Berufsschule und Betrieben - Berufswahl ist in der Schweiz im LP 21 zwar verankert, aber wird aber unterschiedlich (nicht gleich gut) umgesetzt.

## Welche Angebote und Lösungsansätze erachten sie als besonders vielversprechend? Weshalb?

### Elternangebote

- Webinar: Tipps und Tricks für SchülerInnen UND Eltern -> kanton/national?

## Berufsorientierung

Projekte wie LIFT unterstützen, wo Jugendliche bereits auf der Oberstufe niederschwellig in Berufswelt eintauchen können.

## Berufsorientierung

Gelegenheiten des Schnupperns sind wichtig und teilweise sind Hürden für das Schnuppern zu hoch (Bewerbung für Schnuppern notwendig)

## Berufswahlunterricht

Berufswahlunterricht an Externe Geschulte oder 1 Lehrperson, die Weiterbildung gemacht hat -> Standardisierter Unterricht?

## Berufswahlunterricht

- Lehrer/innen als persönliche Betreuer/innen stärken

## Sensibilisierung

- Sensibilisierung der 3 Lernorte  
- niederschwelligere Kommunikation zwischen Schule und Betrieb

## Individuelle Begleitungen

- Förder- und Coachingangebote in den Schulen  
- Coaching allgemein zugänglich machen ("ready 4 life" von Lungenliga Schweiz)

## Individuelle Begleitung

- Coachings & Förderangebote  
- in den Betrieben (Göttis / persönliche Begleitung)

## Begleitung

- Online-Schulungen  
- regelmässige Austausch-Meetings  
- Strukturen gewährleisten  
- Beziehungen sind relevant fürs lernen

## Begleitung im Betrieb

- Götti Prinzipien  
- Peer 2 Peer Unterstützungen (bisherige Lernende) - Unterstützung auf Augenhöhe

## Begleitung im Betrieb

Peer Unterstützung, Austausch unter den Lernenden, z.B. durch Tageweise Einführung in die neue Abteilung durch den

bisherigen Lernenden

Inhouse Experten unter den Lernenden, mehr Vertrauen, als in die "Vorgesetzten"

Gleichaltrige können Tipps geben, die den ausgelernten, erwachsenen MA gar nicht in den Sinn kommen (z.B. früh in die Kantine, damit es noch Pommes hat..)

## Soziale Interaktion

- Austauschmöglichkeiten fördern

## Soziale Interaktion

Vertrauensperson (fachlich und menschlich)

## Home-Office

- weniger strenge Homeoffice-Regelungen für Lernende

## Home-Office Strukturen

- Home Office (vorallem KV): Austausch ist wichtig, funktionierte sehr gut. Kompetenzen wurden angeeignet, die auch für später sehr wertvoll sein werden. Auch Betrieb hat von HO-Erfahrung gelernt, war aber auch eine Herausforderungen  
- für HO: mussten klare Rahmenbedingungen geschaffen werden. Es wurde sehr viel Selbstverantwortung von Lernenden gefordert  
- Home Office war nicht für alle Berufsgruppen möglich. Dort war wichtig, dass Sicherheit gewährleistet wurde  
- Schwierigkeit zeigte sich auch hier wieder bei denjenigen, die schon vorher wenig Unterstützung erhielten  
- Home Schooling: war teilweise eher schwierig.  
- Austausch Peer-Group, Zusammenhang ging etwas auseinander

## Welche Handlungsfelder erachten sie als prioritär?

---

### Beziehungen

- persönliche Begleitung  
- Beziehungsebene als Lernerfolg

### Eltern

- sind orientierungslos - mit der Pandemie noch mehr gefordert  
> Schere geht noch mehr auf  
- Webinars für Eltern mit Tipps & Tricks wie die Kids unterstützen

## **Lehrpersonen**

- Lehrpersonen Sek I für die Begleitung der Berufswahl stärken
- Wissen und Kompetenzen stärken
- Unterstützungsangebote für Lehrpersonen

## **Berufswahl**

- Lehrpersonen stärken
- früher ansetzen
- Flying Berufswahl-Teacher

## **Bewerbungen**

- Unterstützung in der Erstellung der Unterlagen für alle (z.T. sind sie so schlecht und LP wissen auch nicht wie besser machen, da sie sich selber nicht in der Privatwirtschaft bewerben)
- Interviews vermehrt üben

## **Sensibilisieren**

Grundsätzlich

- Stärken, stärken, stärken
- Offene, wertschätzende Kultur. Wohlwollend, Fehler dürfen und sollen vorkommen, damit die Entwicklung möglich ist

Betrieben

- Positive Fehlerkultur (stärken, stärken, stärken)

Schule

- Positive Fehlerkultur - nicht auf die Fehler fokussieren
- Kommunikation mit den Jugendlichen einander mehr angleichen - positiver und ressourcenorientierter gestalten

## **Coronabedingte Lücken schliessen**

Lücken wegen Corona mit Unterstützung füllen

\*\*\*\*\*